

# Ergebnisse der Begleitforschung Regionen Aktiv in der Diskussion



## Der Regionen Aktiv Ansatz – auch aus ökonomischer Sicht ein Erfolg?

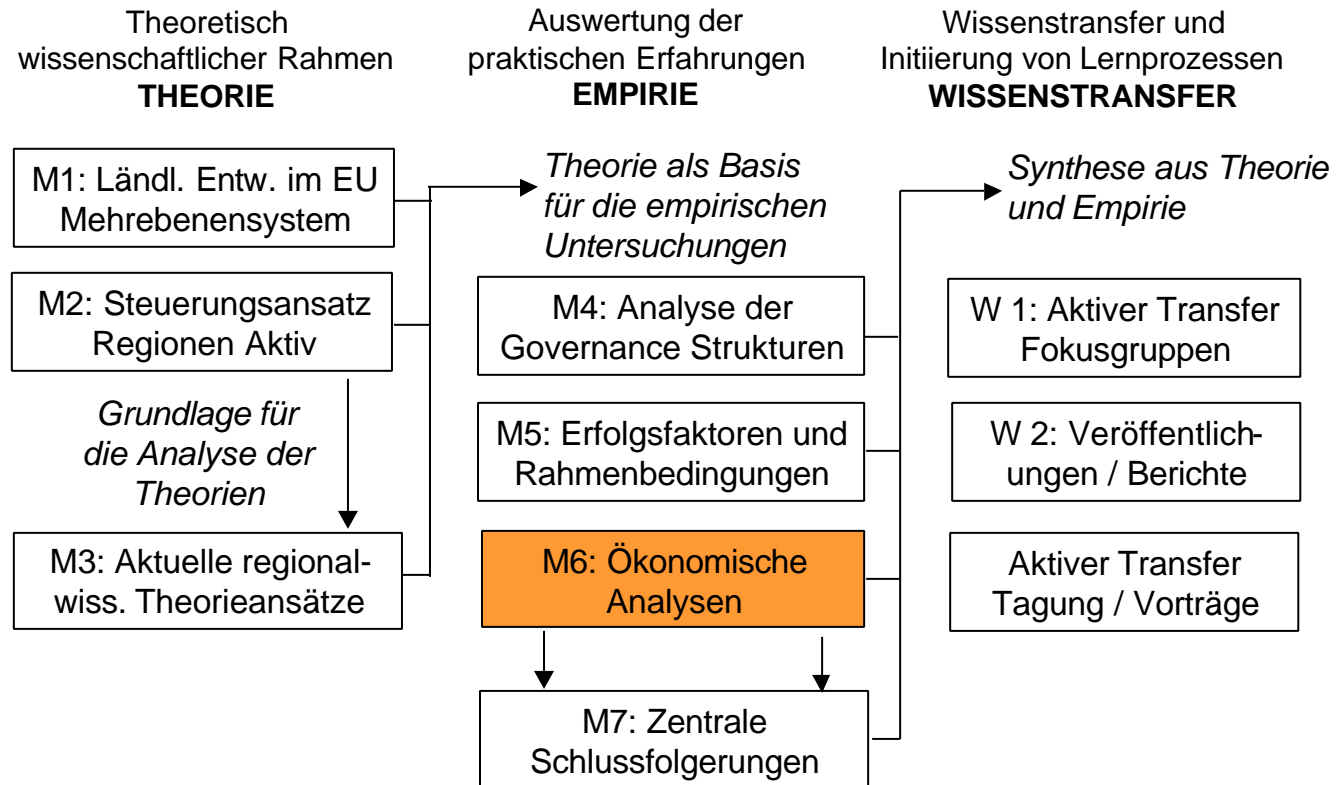


*Prof. Günter Kroës  
Katrin Weiß*



# Hintergrund: Begleitforschung 2004-2006

## » Struktur und Inhalte



## Die Bewertung des Regionen Aktiv-Ansatzes aus primär ökonomischer Sicht

- Zielsetzung des Moduls
- Potenziale...  
... und Probleme der Analyse
- Methodische Herausforderungen...  
... und maßgeschneiderte Lösungen
- Ergebnisse und Ausblick

## Zielsetzung des Moduls

- ▶▶ Bewertung des Regionen Aktiv-Ansatzes unter Effizienzgesichtspunkten
  
- ▶ **Überprüfung, ob die Fördergelder sinnvoll eingesetzt wurden**
  - Momentaufnahme aber auch
  - Prozesse und Tendenzen müssen überprüft werden, um
  - die Weichen für zukünftige Förderstrategien rechtzeitig zu stellen
  
- ▶ **Worin besteht der ökonomische Mehrwert des Regionen Aktiv-Ansatzes im Vergleich zum herkömmlichen Förderansatz?**
  - Berechnung des Mehrwertes soweit möglich und **sinnvoll**

## Potenziale ...

- ▶▶ Gute Gründe für eine monetäre Bemessung des Regionen Aktiv-Ansatzes
- ▶ Leere Kassen und Sparzwänge
- ▶ Spätestens wenn der **Reiz des Neuen** verloren gegangen ist und erste **Ermüdungserscheinungen** bei der Zielgruppe auftreten, muss unter Beweis gestellt werden, dass der **Ansatz nicht nur interessant, sondern tatsächlich (ökonomisch) tragfähig und sinnvoll ist**
- ▶ Forschungsbedarf in Hinblick darauf, welcher **Mehrwert** explizit durch die Besonderheiten des **Regionen Aktiv-Ansatzes** generiert werden kann

## ... und Probleme der Analyse

- Skepsis gegenüber einer monetären Bemessung des Regionen Aktiv-Ansatzes
  
- **Objektivität von Bewertung**
  - Jede Bewertung ist subjektiv
  - Forderung nach Neutralität
  
- **Multikausalitätsproblem**
  - Zufälliges Zusammentreffen mehrerer Ereignisse
  - Ursache-Wirkungszusammenhänge verlaufen nicht linear
  
- **Monetäre Erfassung einzelner Aspekte**
  - Monetäre Bemessung theoretisch immer möglich
  - praktische Anwendung nur, wo sie sinnvoll und seriös durchführbar ist

## Methodische Herausforderungen und Lösungen

➤ Einsatz eines maßgeschneiderten Methoden-Mix

➤ **Die ökonomische Analyse basiert auf**

- Vorarbeiten bzw. Auswertungen der anderen Module,
- eigenen empirischen Erhebungen

→ und gliedert sich in drei Arbeitsschritte

➤ **1. Definition des Regionen Aktiv-Ansatzes**

Abgrenzung zu der Mainstream-Förderung im wesentlichen durch:

→ **Fünf Prinzipien** der Steuerung (Regionalität, Partnerschaft, Integration, Wettbewerb, Reflexion)

→ **Vier Anker** der Steuerung von Verantwortung u. regionaler Entwicklung (inhaltlich, prozessual, finanziell, administrativ)

## Methodische Herausforderungen und Lösungen

- Einsatz eines maßgeschneiderten Methoden-Mix
  
- **2. Überprüfung von Kausalitätsbeziehungen**  
mittels FACT-Analyse
  
- **3. Bewertung der Ergebnisse und Wirkungen**  
mittels einer Kombination aus Nutzwertanalyse und  
Nutzen-Kosten-Analyse

# Methodische Herausforderungen und Lösungen

» Einsatz eines maßgeschneiderten Methoden-Mix

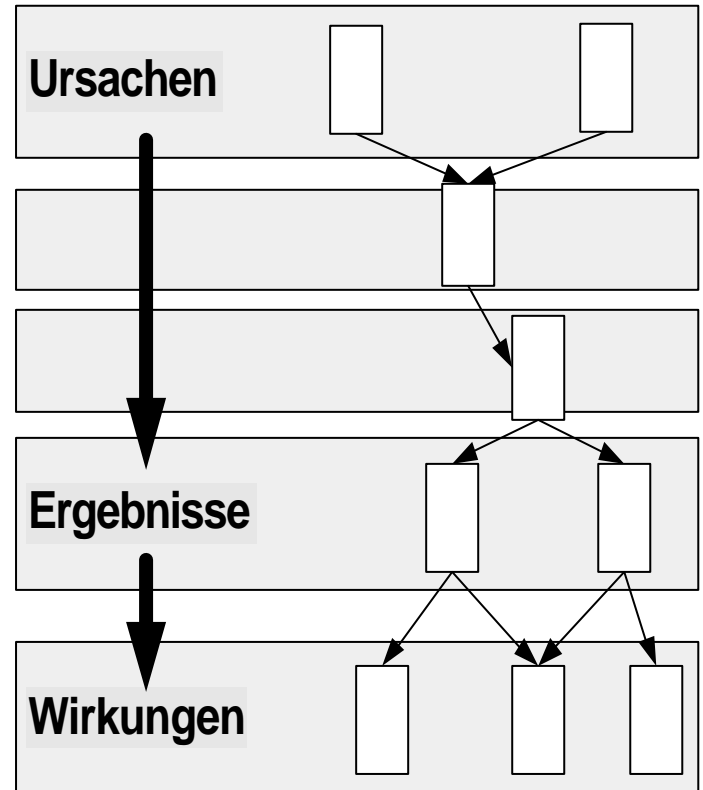
» **FACT-Analyse**

(Focused Assessment through Cause-effect Tracing)

» Detaillierte Form der Wirkungsanalyse

» anhand von **Fallstudienregionen**

- Bitburg-Prüm/Eifel
- Lübecker Bucht
- Wendland/Elbetal



Quelle: eigene Darstellung

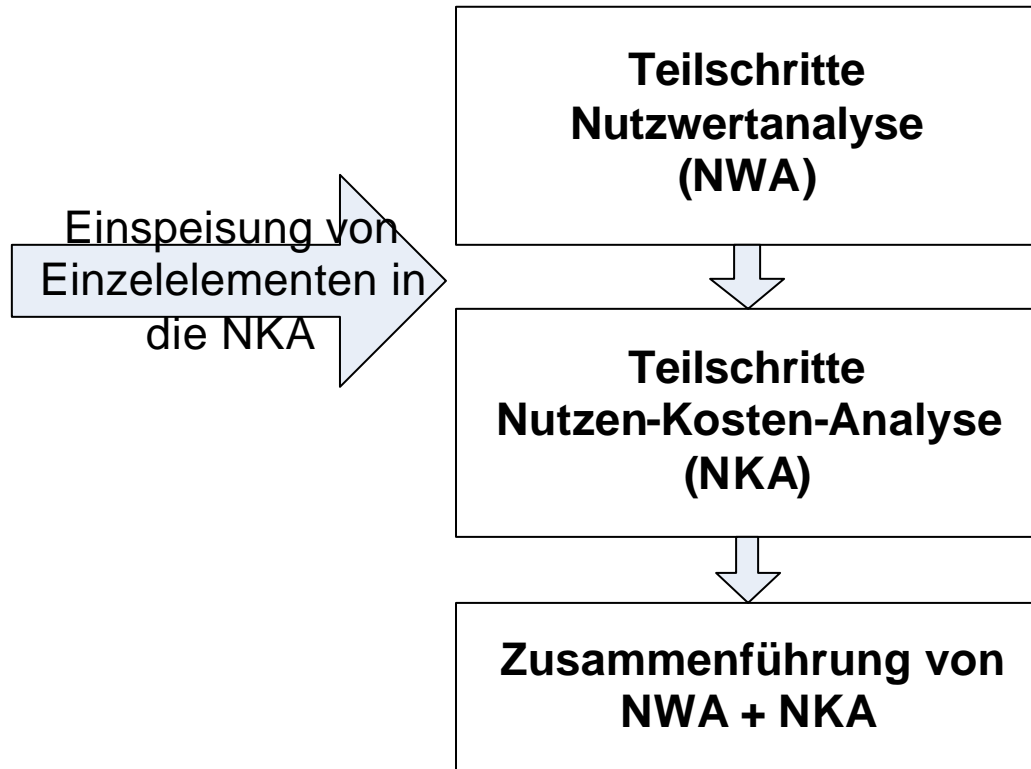
## Methodische Herausforderungen und Lösungen

### ➤➤ Ergebnisse der FACT-Analyse

- Analyse bestätigt die Ergebnisse der anderen Module
- Fördermittel hatten erhebliche Impulswirkung („**seed-money**“)
- **früh sichtbare Erfolge** waren für die regionalen Akteure ein entscheidender **Motivationsschub**
- Vielzahl von Wirkungen angestoßen, der Prozess ist aber noch nicht abgeschlossen

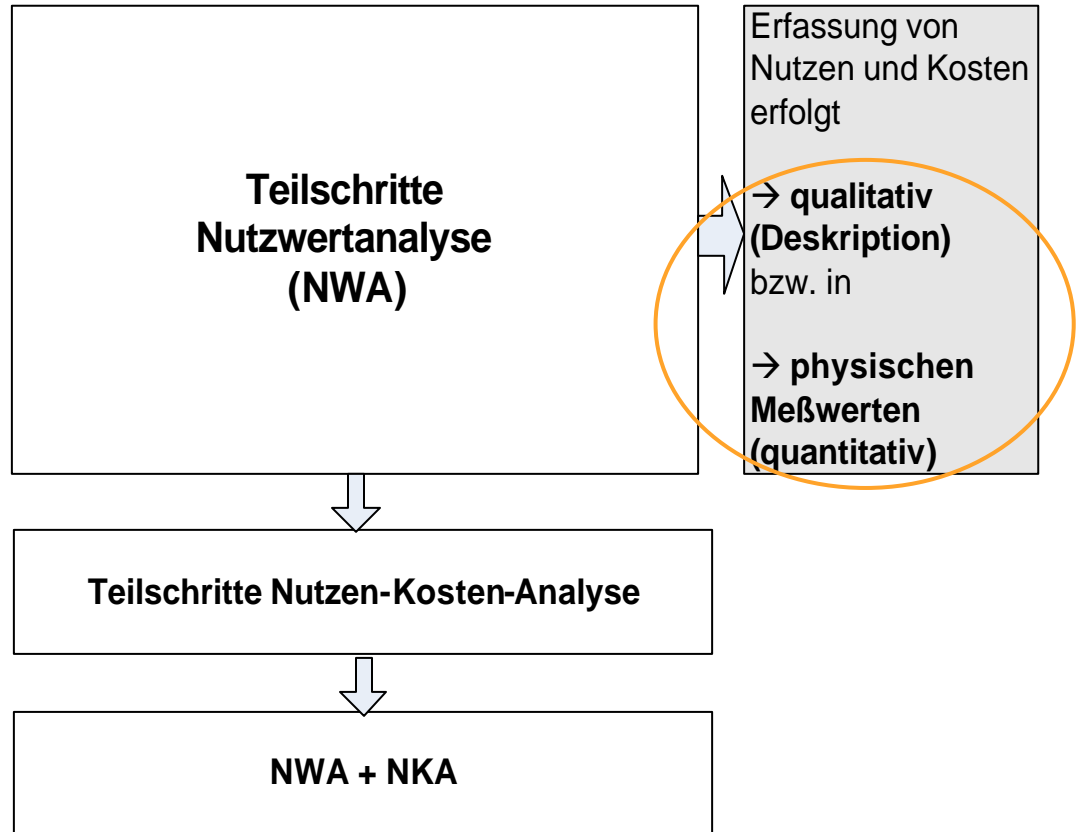
► **Kombination von Elementen der Nutzwertanalyse und der Nutzen-Kosten-Analyse**

→ zur Bemessung der ökonomischen Effekte des Regionen Aktiv-Ansatzes



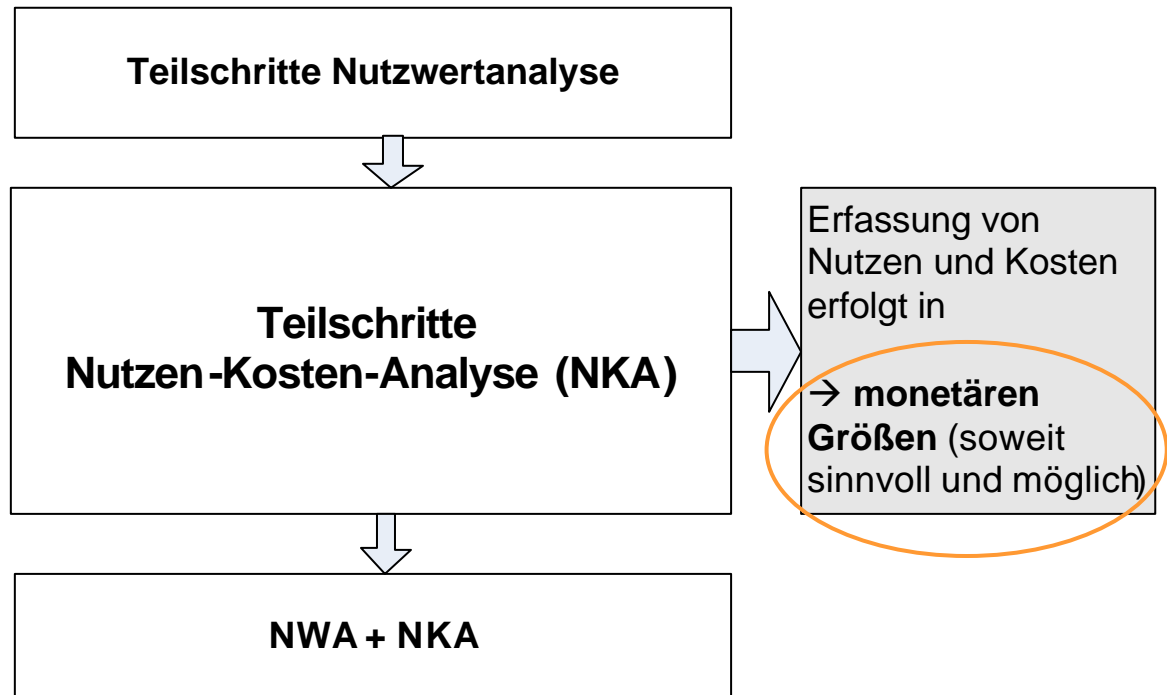
Quelle: eigene Darstellung

➤ Kombination von Elementen der Nutzwertanalyse und der Nutzen-Kosten-Analyse



Quelle: eigene Darstellung

➤ Kombination von Elementen der Nutzwertanalyse und der Nutzen-Kosten-Analyse



Quelle: eigene Darstellung

Einspeisung von  
Einzelementen in  
die NKA

**Teilschritte  
Nutzwertanalyse  
(NKA)**

Erfassung von Nutzen und Kosten  
→ **qualitativ (Deskription)**  
bzw. in  
→ **quantitativ (physische  
Meßwerte)**

**Teilschritte Nutzen-Kosten-  
Analyse  
(NKA)**

Erfassung von Nutzen und Kosten  
→ in **monetären Größen** (soweit  
sinnvoll und möglich)

**Kombination von Elementen der NWA und NKA**  
→ **Gesamtbewertung setzt sich zusammen aus**

- **Nettonutzen**
- **Intangibles** (= in ihrer Größenordnung durch die NWA ermittelten aber nicht monetär erfassten Einzelwirkungen)
- **Umverteilungseffekten**

## Ergebnisse und Ausblick

- ▶▶ Regionen Aktiv auch aus ökonomischer Sicht ein Erfolg!
  - ▶ **Das Gesamtergebnis setzt sich zusammen aus**
    - Rechnerischem Ergebnis (Nettonutzen)
    - Intangibles
    - Umverteilungseffekten
  - ▶ Nettonutzen >0
    - **positives rechnerisches Ergebnis** bestätigt den Erfolg von Regionen Aktiv auch aus ökonomischer Sicht
    - **Momentaufnahme**
  - ▶ **Tendenz:**
    - Kosten werden langfristig sinken (Routine)
    - Nutzen werden langfristig zunehmen
    - für den **Gesamtprozess Regionen Aktiv** ist damit ein noch positiveres Ergebnis zu erwarten

## Ergebnisse und Ausblick

➤➤ Regionen Aktiv auch aus ökonomischer Sicht ein Erfolg!

➤ **Intangibles**

→ Aspekte, die sich nicht sinnvoll monetär bemessen lassen, aber wichtige Bedeutung für das Gesamtergebnis haben

→ z.B. Verbesserung der Qualität der Zusammenarbeit, Steigerung regionaler Identität, Erhalt der Natur- und Kulturlandschaft, Aufbau von Stadt-Land-Beziehungen

→ nach Größe und relativer Bedeutung sortiert und aggregiert

➤ **Intangible Effekte in den untersuchten Fallbeispielen durchweg positiv**

➤ die Intangibles stützen und verstärken somit das positive rechnerische Ergebnis

## Ergebnisse und Ausblick

➤➤ Regionen Aktiv auch aus ökonomischer Sicht ein Erfolg!

➤ **Umverteilungseffekte**

Umfangreiche Verlagerung von Aufgaben und Verantwortung auf die regionale Ebene  
(Stichwort: Regionales Budget)

➤ **zunächst Mehraufwand auf allen beteiligten Ebenen**

**Bund:** Pilotprojekt verursacht erhöhten Koordinierungs- und Verwaltungsaufwand

**Region:** Unsicherheiten in der Startphase des Modellvorhabens

**Mobilisierung regionaler Kapazitäten**

(regionaler Eigenanteil entspricht ca. 25% der bereitgestellten Regionen Aktiv-Mittel)

## Ergebnisse und Ausblick

- Regionen Aktiv auch aus ökonomischer Sicht ein Erfolg!
  - aber auch:  
**Lerneffekte** bei allen Beteiligten, die sich langfristig auszahlen werden  
Anstoß von **Umdenkungsprozessen**
  - auch hier:  
Momentaufnahme <-> Tendenzanalyse

## Ergebnisse und Ausblick

- ▶▶ ...mit Regionen Aktiv auf dem richtigen Weg in die Zukunft!
  
- ▶ **Weitere Ergebnisse erst mittel- bis langfristig zu erwarten**
  - Voraussichtlich werden sich die Positiveffekte mit der Umsetzung weiterer Projekte noch verstärken!
  
- ▶ **Argumentationshilfe**
  - Das Ergebnis ist kein abschließendes, sondern stellt vielmehr einen Beitrag zur weiteren Diskussion dar

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



▶▶ SPRINT<sub>(GbR)</sub>  
Günter Kroës [kroes@sprintconsult.de]  
Katrin Weiß [weiss@sprintconsult.de]

▶▶ weitere Informationen  
zur Begleitforschung: [www.regionenaktiv.de](http://www.regionenaktiv.de)  
zur Regionen Aktiv insgesamt: [www.modellregionen.de](http://www.modellregionen.de)